

Eichenau gegen Umfahrung

Politiker aus Eichenau halten begonnene Arbeiten für unrechtmäßig

Eichenau – Der Protest gegen die Südwest-Umfahrung Olching bricht nicht ab. Nun haben sich auch Eichenauer Lokalpolitiker gegen die Umfahrung ausgesprochen und fordern, die Planungen zunächst zurückzustellen.

Erster Bürgermeister Peter Münster, die Fraktionssprecher im Eichenauer Gemeinderat Céline Lauer (CSU), Martin Eberl (SPD), Bernd Heilmeier (FW), Rike Schiele (Bündnis 90/Die Grünen), Gemeinderatsmitglied Ulrich Bode (FDP) sowie Altbürgermeister Hubert Jung fordern in einer gemeinsamen Erklärung das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr auf, den Bau der „Südwest-Umfahrung Olching“ sowie bauvorbereitende Maßnahmen für dieses Projekt bis auf Weiteres zurückzustellen und aus der aktuellen Finanzierung herauszunehmen.

In ihrem Schreiben nennen die Eichenauer Politiker neun Punkte als Begründung. Punkt eins bezieht sich darauf, dass „die Umfahrung im vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebiet des Starzelbachs liegt“. Damit sei das Errichten baulicher Anlagen und auch das Erhöhen oder Vertiefen der Erdoberfläche kraft Gesetzes verboten und bedarf einer wasserrechtlichen Ausnahmegenehmigung. Diese Genehmigung nach dem WHG liege dem Träger des Straßenbauprojekts nach Kenntnis bislang nicht vor.

Zudem sei die Realisierbarkeit des Projektes nicht gesichert, da Grundstücke von zehn Privateigentümern noch nicht im Besitz des Freistaats Bayern oder der Stadt Olching befinden. „Es stößt daher auch auf massives Unverständnis, dass mit den Ende Oktober 2017 vorgenommenen Rodungsmaßnahmen bereits bauvorbereitende Fakten geschaffen wurden“, heißt es in der gemeinsamen Pressemitteilung.

Außerdem hänge vom Ergebnis der derzeit laufenden hydraulischen Berechnungen

ab, ob beziehungsweise unter welchen Auflagen der Bau der Süd-Westumfahrung Olching künftig wasserrechtlich genehmigungsfähig sein wird. „Dies grundsätzlich als gegeben unterstellt ist davon auszugehen, dass Auflagen zu einer Kostensteigerung führen werden, die das Nutzen-Kosten-Verhältnis noch ungünstiger erscheinen lassen, als dies ohnehin schon der Fall ist“, finden die Politiker.

Zudem kollidiere der Bau mit dem interkommunalen Bemühen der Starzelbach-Anliegerkommunen Alling, Eichenau und Olching, ein gemeinsames Hochwasserschutzkonzept zu entwickeln und anschließend entsprechende Maßnahmen zu realisieren. „Die bereits vergebenen Arbeiten zu diesem staatlich geförderten Projekt verlieren an Sinnhaftigkeit, wenn nicht der gesamte Verlauf des Starzelbaches vom Quellgebiet bis zur Mündung in die Amper ergebnisoffen bewertet werden kann“, so die Meinung der Eichenauer.

der ersten Dringlichkeit des Straßenausbauplans von 4,3 merkwürdig erscheint“, erklären sie in der Mitteilung ihr Problem.

Außerdem vermuten sie, dass das NKV aktuell deutlich unter 2,4 liegen dürfte. Grund dafür seien die seit Durchführung des letzten Bewertungsverfahrens vor etwa sieben Jahren eingetretenen allgemeinen Kostensteigerungen.

Die Eichenauer kritisieren im Schreiben außerdem, dass die geplante Trasse die Interessen Eichenaus erheblich tangiert werden. Dabei geht es in erster Linie um die der Planfeststellung zugrunde gelegten gutachterliche Prognose, dass sich Eichenau infolge der Umfahrung von Olching auf eine erhebliche Verkehrszunahme einstellen muss. Der verkehrsentlastenden Wirkung des Projektes im Bereich des Gemeindegebietes Olching stehen dennoch zusätzliche Belastungen der Wohnbevölkerung im Bereich der Gemeinde Eichenau gegenüber. „In Abwägung dieser positiven und negativen Effekte ist die Durchführung der Maßnahme auch angesichts der Kosten und des Landschaftsverbrauchs nicht gerechtfertigt“, so dessen Fazit. Außerdem glauben sie, dass die Maßnahme der zwischen den Gemeinden Emmering, Olching und Eichenau gelegene, bisher weitgehend ungestörte Erholungsraum durchschnitten und damit entwertet wird.

Nach wie vor gelte, dass eine Diagonalverbindung durch das Tangentenviereck, bestehend aus der A 8 im Norden, der B 471 im Westen, der B 2 im Süden und der A 99 im Osten, zu vermeiden ist. Die geplante Südwest-Umfahrung von Olching stellt eine solche Diagonalplanung durch das Tangentenviereck dar. Als Querverbindung zwischen der B 2 bei Puchheim Ort und der B 471 bei Esting ist zu befürchten, dass der Trasse die Funktion einer weiträumigen Umfahrung von Fürstentfeldbruck zukommen wird.

red

KUFe
FENSTER & TÜREN

**Heizkosten
senken!**

Jetzt
Neue
Fenster
und Haustüren.

Service ist bei uns Zuhause

www.KuFe.de

Kufe Fenster & Türen GmbH
Am Markt 3 - 5 | 82205 Gilching | Tel.: 08105 - 2741-0

Die Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Süd-West-Umfahrung Olching ergab 2009 ein Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV) von 9,4. Im Bewertungsverfahren zum siebten Ausbauplan der Staatsstraßen in Bayern lag das NKV bei 2,4 (bei damals zugrunde gelegten Gesamtkosten des Projekts von 3,887 Mio. Euro). „Gleichwohl erfolgte eine Einstufung des Projekts in die erste Dringlichkeit, was bei einem durchschnittlichen NKV-Wert von Umfahrungsprojekten in